

# Tennis: Nach dem 5:4 gegen Backnang geht der TC Tübingen ohne Niederlage in die Württembergliga

Zwei Match-Punkte hätten den Tübinger Oberliga-Tennisspieler im Spitzenspiel gegen Backnang zum Aufstieg gereicht. Doch die TCT-Cracks wollten partout die Partie gewinnen – nicht zuletzt, um ungeschlagen in die Württembergliga zu gehen. 5:4 gewannen die Tübinger am Sonntag ihr Spiel vor über 100 Zuschauern in der Gartenstraße.

BERNHARD SCHMIDT

**Tübingen.** Erst am Abend, als das letzte Doppel abgeschlossen war, stand der Sieg im Oberliga-Spitzenduell fest. Zwei Matchbälle musste das Tübinger Duo Marcel Thiel und Nicolas Nitsche abwehren, um sich in den Match-Tiebreak zu retten. Den gewann das TCT-Gespann dann mit 11:9. Am Mittag, beim Stand von 3:3 nach den Einzeln, war die Partie noch offen. Mick Deussen war es vorbehalten, den für den Aufstieg vorentscheidenden zweiten Punkt zu sichern. Tübingens Nummer zwei entschied das spannende Match gegen Gil Uwe Grund im Match-Tiebreak mit 10:3 für sich.

Deussen hat aus der Not eine Tugend gemacht: Weil er seinem immer noch nicht ganz ausgeheilten linken Handgelenk nicht traute, umlief der laufstarke Rechtshänder in spanisch-argentinischer Tradition die Rückhände und brachte mit Top-Spin-Bällen den Gegner zum Laufen. Die beiden anderen Einzel-Punkte steuerten die zuverlässigen Marcel Thiel und Nicolas Nitsche bei. Mit klugem Spiel und klassischem Prozenttennis zog der 32-jährige Nitsche dem erst 18-jährigen Backnanger Maximilian Hepp den Zahn. Im Match an eins unterlag Pavel Riha gegen den Slowaken Jakub Novak erst im Match-Tiebreak (5:10).



Frisch geduscht und glücklich über den Aufstieg in die Württembergliga, die Herren eins des TC Tübingen (von links): Mick Deussen, Nicolas Nitsche, Marc Ahrend, Pavel Riha, Florian Eck, Marcel Thiel und Sportwart Claus Eberwein. Vorne mit Schlägern: Trainer Hans-Otto Hiestermann. Bild: Ulmer

Die beiden anderen Niederlagen gab's für Florian Eck und Marc Ahrend. „Es war ein runder Abschluss auf der heimischen Anlage“, bilanzierte Tübingens Teamführer Eck glücklich und zufrieden. Nach dem Sieg im Top-Spiel feierten die Spieler im TCT-Vereinsheim noch zusammen mit den Vereinskolleginnen (siehe rechts) den Aufstieg.

Dass die Tübinger gegen Backnang ausgerechnet an den hinteren Positionen Federn gelassen hatten, war in dieser Saison eher die Ausnahme. Denn das große Plus der Tübinger in dieser nur vier Wochen währenden Oberliga-Spielzeit war die Ausgeglichenheit. Deshalb ist es Teamkapitän Eck auch nicht bang vor der Württembergliga: „Mit dieser Mannschaft können wir bestehen.“ Das Team werde im Großen und Ganzen in gleicher Besetzung zusammenbleiben, sagt Eck. Für eine erfolgreiche Saison in der höchsten Verbandsklasse wäre allerdings wichtig, dass Marcel Thiel, in der Oberliga mit einer makellosen Bilanz, den Tübingern erhalten bleibt. Der deutsche Hochschulmeister hat sich für den Master in internationaler Betriebswirtschaftslehre beworben. Es wird davon abhängen, ob er in Tübingen oder in der Nähe einen Studienplatz bekommt.

## Abstieg für die Zweite des TCT immer wahrscheinlicher

Für die **Zweite des TC Tübingen** wird's in der Verbandsliga immer enger. Beim TC Rottweil kassierten die Tübinger ihre fünfte Saisonniederlage und sind nun kaum noch vor dem Abstieg zu retten. Allerdings hatten sie bei der 4:5-Niederlage viel Pech. Drei Einzel gab der TCT höchst knapp erst im Match-Tiebreak die Punkte ab. Die Bilanz in den Doppeln gestalteten die Tübinger mit zwei Sie-

gen und einer Niederlage positiv. In den beiden verbleibenden Spielen gegen den TC Süssen (21. Juli) und gegen den ebenfalls noch sieglosen TC Weilheim helfen jetzt nur noch Siege. Endgültig fern aller Abstiegssorgen sind die **Damen zwei des TC Tübingen**, die das Derby gegen den TV Reutlingen 2 mit 6:3 gewann und nunmehr mit zwei Siegen und zwei Niederla-

ge im gesicherten Mittelfeld rangieren. Schon nach den Einzeln lagen die Tübingerinnen 4:2 vorne. Das umkämpfteste Match lieferten sich Talia Flores-Jessel an zwei gegen die ehemalige Tübingerin Magdalena Szydlak. Am Ende hatte die Tübingerin im Match-Tiebreak mit 10:8 die Nase vorne. Die beiden restlichen Tübinger Punkte lieferten die Doppel Flores-Jessel/Tsoli und Held/Göhner.